

toren wie Doel (Belgien) und Fessenheim sowie Cattenom (Frankreich). In Lingen und Gronau wird der Atomausstieg konsequent unterlaufen. Auch das immer marodere Pannan-AKW Grohnde liegt nicht weit entfernt. Von Atomausstieg ist weder in Niedersachsen noch in Nordrhein-Westfalen etwas zu sehen.

Deshalb unterstützen mehr als 75 Initiativen, Verbände und Parteigliederungen einen Aufruf zu einer überregionalen Demonstration am 29. Oktober 2016 in Lingen. Beginn ist 13 Uhr am Bahnhof Lingen.

Der Demonstrations-Aufruf „Atomkraft jetzt den Saft abdrehen – Uranfabriken schließen!“ sowie Infos zu Anreise, Programm und Flyern/Plakaten sind auf der Webseite www.lingen-demo.de zu finden. ●

Würzburg, 25. Nov. 2016

Brennelemente-Zwischenlager

Wo? Wie lange? Wie sicher?

Selbst in der „optimistischen“ Annahme der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfälle dauert die Einlagerung hochradioaktiver Abfälle in eine tiefengeologische Lagerstätte bis 2070. 23 bis 36 Jahre nachdem die bisherigen Betriebsgenehmigungen für die Zwischenlager erloschen sind. Was passiert mit den Castoren in der Zwischenzeit? Und wie sicher sind die Zwischenlager? Die Sicherheit des Standortzwischenlagers Brunsbüttel ist laut Bundesverwaltungsgericht nicht nachgewiesen. In Brunsbüttel und Jülich lagern die Castoren nur noch auf Basis staatlicher Duldung. In Lubmin hat der Betreiber seinen Antrag auf Terrorschutzmaßnahmen zurückgezogen, weil nicht realisierbar. Nachrüstung, Neubau oder Weiter so? Im Rahmen einer Fachtagung am 25. November 2016

in Würzburg läßt der Trägerkreis Atommüllreport kontrovers über sicherheitstechnische, rechtliche und konzeptionelle Fragen diskutieren.

Anmeldung und Programminformation: www.atommuellreport.de, c/o AG Schacht Konrad e.V., Bleckenstedter Str. 14a, 38239 Salzgitter, info@atommuellreport.de ●

Atomwirtschaft

Schneller Brüter in Japan vor dem Aus

Ein japanischer Regierungsausschuss soll bis zum Jahresende 2016 eine Entscheidung über den experimentellen Monju-Reaktor für die Schnelle-Brüter-Technik treffen. Das läuft nach Medienberichten auf eine Stilllegung hinaus. Der Monju-Reaktor in der Präfektur Fukui an der Westküste Japans habe sich als Geldgrab erwiesen und den Steuerzahler bisher mehr als 1 Billion Yen (9 Milliarden Euro) gekostet. Der Prototyp eines Schnellen Brüters, der 1994 an Stromnetz ging, lieferte nur für wenige Monate Strom. Seit einem Störfall 1995 war der Reaktor überwiegend abgeschaltet. Es wurde versucht, das Ausmaß des Störfalls zu verheimlichen. 2015 empfahl die japanische Nuklearaufsichtsbehörde, die staatliche Japan Atomic Energy Agency wegen Versagens durch einen neuen Betreiber zu ersetzen. Es war jedoch niemand bereit, den Betrieb des Monju-Reaktors zu übernehmen.

Die Regierung will jedoch die Schnelle-Brüter-Technik mit Hilfe des älteren Forschungsreaktors Joyo und in Kooperation mit Frankreich trotzdem weiterentwickeln, heißt es.

Der mit Natrium gekühlte Reaktor sollte aus verbrauchtem Nuklearbrennstoff Plutonium erbrüten und verbrauchen und war als Zwischenschritt für einen vollständigen nuklearen Brennstoffkreislauf geplant. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ **ABONNEMENTSBESTELLUNG**

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 82,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.)

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenz-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randalph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthias †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 82,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzel Exemplare EURO 8,20, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2016 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288